

Erfahrungsbericht: University of Dundee

Name: Lars R.

Studienfach: Wirtschaftsmathematik (M.Sc.)

Gasthochschule: University of Dundee

Aufenthalt: Wintersemester 12/13 und Sommersemester 13

Vorbereitung und Organisation

Es gibt viel zu planen und zu organisieren, deshalb ist es sehr wichtig, frühzeitig anzufangen, um nicht in Zeitnot mit den Fristen zu kommen.

Beim Durchlaufen des Erasmusbewerbungsverfahrens wird man tatkräftig von Astrid Benz unterstützt. Es wird einem beim Ausfüllen von allen notwendigen Unterlagen geholfen und an das fristgerechte Einreichen erinnert. Nach erfolgreicher Anmeldung an der University of Dundee bekommt man alle wichtigen Informationen per Mail zugeschickt.

Die Universität Hamburg und die University of Dundee verfügen über ein „undergraduate exchange“ Erasmus-Austauschprogramm, deshalb ist es sehr wichtig (bei einem Masterstudium), sich vorab über das Vorlesungsangebot zu informieren, das man auf der Homepage der University of Dundee findet, um dann vorher abzusprechen, welche Kurse man in das Masterstudium der Universität Hamburg einbringen kann.

Unterkunft

Nachdem das Anmeldeverfahren abgeschlossen ist, erhält man von der University of Dundee Informationen und Angebote für Wohnheime. Man kann sich online um ein Wohnheimzimmer bewerben. Das Gute ist, dass Erasmus-Studenten einen Platz garantiert. Ich habe mich für die „Belmont Flats“ entschieden, diese befinden sich direkt auf dem Campus, was ich als praktisch empfunden habe, da man überall schnell hinkommt, wie zum Beispiel zu den Vorlesungsräumen, der Sporthalle, der Mensa, usw.. Auch zum nächsten Supermarkt sind es nur 5 Minuten. Die Flats sind sehr neu und gut ausgestattet, jedes Zimmer hat ein eigenes Bad und einen Internetanschluss. Es bewohnen jeweils sechs Leute ein Flat, mit denen man sich eine große Küche mit Gemeinschaftsraum teilt. In der Küche befindet sich alles, was das Herz begehrt, lediglich um sein eigenes Geschirr muss man sich selber kümmern, aber darauf komme ich später noch einmal bei den allgemeinen Tipps zurück. Dadurch, dass man sich eine Unterkunft mit fünf anderen Studenten teilt, knüpft man gleich nach der Ankunft erste Kontakte und Freundschaften. Ich habe zum Beispiel mit einer Schweizerin, einer Amerikanerin, einer Engländerin, einem Franzosen und einem Deutschen zusammen gewohnt.

Alternativ kann man sich auch privat eine Unterkunft suchen, dies ist deutlich günstiger, aber auch mit sehr viel mehr Aufwand verbunden. Mir persönlich hat es sehr gut in den Belmont Flats gefallen, und ich kann dieses Wohnheim nur weiter empfehlen.

Die Stadt und die Universität Dundee

Das Schöne an der Universität ist, dass alle Gebäude auf dem Campus liegen und sich alles schnell zu Fuß erreichen lässt. Fünf Gehminuten vom Campus entfernt liegt das Stadtzentrum, das alle Möglichkeiten zum Shoppen bietet. Hier sind besonders die zwei Einkaufszentren sehr beliebt. Außerdem befindet sich im Radius von 15 Minuten vom Campus, der Bahnhof und der Busbahnhof sowie der „Big Tesco“, ein großer Supermarkt, in dem es wirklich alles zu kaufen gibt und der durchgehend geöffnet ist. Das Stadtbild ist geprägt von den Studenten, wodurch eine lockere und entspannte Atmosphäre herrscht. Sehr zu empfehlen ist ein Spaziergang zum „Dundee Law“, einem Hügel, von dem man wunderbar über die ganze Stadt blicken kann. Nun aber genug von der Stadt und zurück zum Campus, wo man sich als Student doch die meiste Zeit aufhält. Neben den klassischen Ungebäuden ist der zentrale Punkt auf dem Campus die „Union“. Die Union ist Restaurant, Pub und Club in einem. Man findet dort alles, was das Herz begehrt, ob man nun bei einem Bier Fußball schaut, Billard spielt oder in der Mittagspause essen geht. Man trifft immer auf gut gelaunte Gleichgesinnte. Abends verwandelt sich die Union an 5 von 7 Tagen in der Woche in einen Nachtclub, besonders beliebt sind dabei Dienstag und Freitag, was an den günstigen Getränkepreisen von einem Pfund für jedes Getränk liegt. Alternativ bieten sich in Uni-Nähe aber auch noch andere Nachtclubs und zahlreiche Bars an, um den Abend zu gestalten.

Direkt neben der Union befindet sich noch ein kleiner Uni-Shop auf dem Campus, falls man einmal etwas vergessen hat oder einfach zu faul ist, die fünf Minuten zu Lidl zu gehen.

Außerdem hat die Uni ein eigenes Fitnessstudio mit zahlreichen Sportvereinen. Es gibt eine riesige Auswahl an Sportarten, die man in Universitätsclubs betreiben kann, was ich nur empfehlen kann. Ich war zum Beispiel beim Boxen und beim Badminton und konnte in diesen Sportarten für die Uni im Ligabetrieb und bei Turnieren spielen. Neben dem gemeinsamen Schwitzen ist auch das „social life“ in den Sportclubs von großer Bedeutung, wodurch schnell neue Kontakte geknüpft werden können. Jeder Club wird von einem lokalen Pub gesponsert, wo man nach dem Training gemeinsam essen gehen kann und sich bei ein zwei Getränken austauscht.

Studium

Das Studium in Dundee ist sehr angenehm. Das Mathe-Niveau ist im Allgemeinen niedriger als in Hamburg und somit mit einem deutlich kleineren Arbeitsaufwand verbunden. Außerdem sind die Vorlesungen nur 55 Minuten lang, was mir persönlich sehr gut gefallen hat.

Die Auswahl an Fächern ist aber im Gegensatz zu Hamburg sehr beschränkt, da nur angewandte Mathematikmodule angeboten werden. Es besteht die Möglichkeit zwischen Kursen aus dem 3. und 4. Jahr zu wählen, wobei es nicht wirklich einen Unterschied im Schwierigkeitsgrad gibt. Insgesamt bleibt neben dem Studium noch genug Zeit für andere Aktivitäten.

Allgemeine Tipps

Auf ein paar nützliche Tipps, die das Leben in Dundee vereinfachen will ich nicht verzichten:

- Ich habe es als sehr wichtig empfunden, an der Einführungswoche („fresher's week“) teilzunehmen. Es ist die beste Möglichkeit, schnell neue Freunde kennen zu lernen, da am Anfang niemand jemanden kennt und alle auf der Suche nach Freunden sind. Außerdem kann ich es nur empfehlen, bei den Sportclubs vorbei zu schauen.
- Wer in einem Flat wohnt, sollte in der ersten Woche zur „Chaplaincy“ gehen, dort bekommt man Töpfe, Pfannen, Geschirr, Toaster usw. für die Küche von Leuten aus früheren Semestern. Es läuft nach dem Motto, „wer zuerst kommt, malt zuerst“.
- Handy: Es gibt verschiedene Angebote von Pre-paid Karten für 10-15 Pfund im Monat mit Internetflat und ausreichend SMS und Freiminuten.
- Wer gerne reist, was ich nur empfehlen kann bei der Landschaft in Schottland und den vielen schönen Städten wie St. Andrews, Edinburgh und vielen mehr, sollte sich eine Studenten Railcard für 25 Pfund holen, mit der bekommt man 25 Prozent Rabatt auf alle Fahrten. Außerdem spart man eine Menge Geld, wenn man früh über das Internet bucht.
- Ihr solltet unbedingt Kontakt zu einheimischen Studenten suchen, die kennen sich um einiges besser aus in Schottland als der Rest und haben oft viele Tipps für euch.

Fazit

Ich kann es jedem nur empfehlen, sein Erasmusjahr in Dundee zu verbringen. Ich hatte eine tolle Zeit dort. Dundee ist eine schöne Studentenstadt direkt am Tay und nur eine Autostunde von den schottischen Highlands entfernt, die eine wunderschöne Kulisse zum Wandern bieten. Es ist eine multikulturelle Erfahrung, es entwickeln sich Freundschaften zu Leuten aus aller Welt und man bekommt Einblicke in andere Kulturen. Das Studium lässt einem genug Zeit, um durch das Land zu reisen und Schottland in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken.

Kontakt über unser ERASMUS-Büro: erasmus@math.uni-hamburg.de